

Leistungsbeschreibung für das Zusatzfeature Mehrwertdienste

Black/White/Green List

(LB ZF Black/White/Green List)

Diese Leistungsbeschreibung gilt ab dd.mm.YYYY. Alle bisher auf diese Produktinhalte Bezug nehmenden LB und EB werden ab diesem Zeitpunkt nicht mehr angewendet.

Telekom Austria erbringt im Rahmen ihrer technischen und betrieblichen Möglichkeiten das Zusatzfeature Mehrwertdienste Black/White/Green List nach den Bestimmungen des Telekommunikationsgesetzes (TKG 2003), den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Telekom Austria für Kommunikationslösungen (AGB Komm) in der jeweils geltenden Fassung, sowie nach den für dieses Zusatzfeature maßgeblichen Leistungsbeschreibungen und Entgeltbestimmungen in der jeweils geltenden Fassung, insoweit hier keine von diesen abweichenden oder ergänzenden Regelungen getroffen werden, samt allfälligen schriftlichen Individualvereinbarungen.

Kunden, die einen der unten angeführten Basismehrwertdienste der Telekom Austria beziehen, bietet sie das Zusatzfeature Black/White/Green List an.

Die Kündigung des Basismehrwertdienstes beendet automatisch auch den Anspruch auf das Zusatzfeature Black/White/Green List.

1. Produktbeschreibung

Durch Bezug dieses Zusatzfeatures hat der Kunde die Möglichkeit, für Anrufer/Teilnehmer bestimmte Rufnummern oder Rufnummern aus bestimmten Vorwahlbereichen für seinen Basismehrwertdienst erreichbar (White List), nicht erreichbar (Black List) oder für alternative Rufnummernziele erreichbar (Green List) zu machen.

1.1 Black List

Der Kunde kann bis zu insgesamt 25.000 geografische oder mobile Rufnummern oder Rufnummernbereiche angeben, von welchen aus die Mehrwertdiensterufnummer des Basismehrwertdienstes nicht angewählt werden kann. Ein Rufnummernbereich zählt dabei als eine Rufnummer. Anrufer/Teilnehmer von solchen Rufnummern bzw. Rufnummernbereichen, die in der Black List eingetragen sind, kann die Mehrwertdiensterufnummer des Basismehrwertdienstes nicht angewählt werden. Statt dessen werden solche Anrufer/Teilnehmer zu einem vom Kunden festgelegten Ansagetext weitergeleitet. Von allen anderen Rufnummern und Rufnummernbereichen aus ist der Anschluss des Kunden erreichbar.

1.2 White List

Der Kunde kann bis zu insgesamt 25.000 geografische oder mobile Rufnummern oder Rufnummernbereiche angeben, von welchen aus die Mehrwertdiensterufnummer des Basismehrwertdienstes angewählt werden kann. Ein Rufnummernbereich zählt dabei als eine Rufnummer. Von solchen Rufnummern bzw. Rufnummernbereichen, die in der White

List eingetragen sind, kann die Mehrwertdiensterufnummer des Basismehrwertdienstes angewählt werden, auch wenn ein Eintrag in der Black List existiert. Von allen anderen Rufnummern und Rufnummernbereichen aus ist der Anschluss des Kunden nicht erreichbar, diese werden auf einen vom Kunden festgelegten Ansagetext weitergeleitet.

1.3 Green List

Der Kunde kann bis zu insgesamt 25.000 geografische oder mobile Rufnummern oder Rufnummernbereiche angeben. Von solchen Rufnummern bzw. Rufnummernbereichen, die in der Green List eingetragen sind werden Anrufe an ein vom Kunden bekannt gegebenes alternatives Rufnummernziel zugestellt.

1.4 Ansagetext für nicht an die Mehrwertdiensterufnummer des Kunden zugestellte Rufe

Anrufe, welche aufgrund der Dienstausrüstung Black List oder White List nicht an die Mehrwertdiensterufnummer des Basismehrwertdienstes des Kunden zugestellt werden, werden zu einem Ansagetext weitergeleitet. Der Ansagetext ist vom Kunden im Format wav-Datei, a-law, 8 kHz, 8 bit, mono bereitzustellen. Aus der Ansage muss der Teilnehmer, zu dessen Anschluss die Rufnummer gehört und die Tatsache, dass dieser das Zustandekommen des Gespräches nicht zulässt, deutlich erkennbar sein. Die Dauer der Ansage kann maximal drei Minuten betragen.

Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, dass der Inhalt der Ansage allen rechtlichen Anforderungen entspricht. Insbesondere hat der Inhalt der Ansage dem TKG 2003 und den dazu erlassenen Verordnungen, den Normen des Strafrechts, des Urheberrechts und des Wettbewerbsrechts zu genügen. Die Telekom Austria behält sich vor, Ansagen, welche den zuvor genannten Anforderungen nicht entsprechen, abzulehnen. Der Kunde hat in diesem Fall eine geeignete Ersatzansage zur Verfügung zu stellen.

1.5 Eintragung der Rufnummern und Rufnummernbereiche

Die erstmalige Eintragung der Rufnummern und Rufnummernbereiche in die jeweilige Liste erfolgt im Zuge der Einrichtung des Zusatzfeatures durch die Telekom Austria. Dazu hat der Kunde der Telekom Austria die einzutragenden Rufnummern und Rufnummernbereiche in elektronischer Form zu übermitteln. Rufnummern öffentlicher Sprechstellen der Telekom Austria werden auf Kundenwunsch seitens Telekom Austria als Rufnummernbereich eingetragen. Der Kunde kann diesen Rufnummernbereich zur Gänze aktivieren und deaktivieren.

1.6 Call Limit Timer

Der Kunde kann die maximale Gesprächsdauer eines Anrufes in Sekundenschritten bis maximal 24 Stunden festlegen. Im Kennzahlenbereich 900 und 930 ist die Trennung einer Verbindung nach 30 Minuten bzw. bei einem Minutenentgelt von weniger als EUR 2,20 nach maximal 60 Minuten sicherzustellen.

2. Kombination mit Basismehrwertdiensten und anderen Zusatzfeatures

2.1 Kombination mit Basismehrwertdiensten

Dieses Zusatzfeature kann ausschließlich zusammen mit einem der folgenden Basismehrwertdienste gemäß den jeweils für diese gültigen LB und EB in Anspruch genommen werden:

- 0800 National Freeline
- 0800 National Freeline Start
- +800 Global Freeline
- International Freeline
- 0810 Service Line
- 0810 Service Line Start
- 0820 Service Line
- 0820 Service Line Start
- 0900 Telebusiness Line
- 0900 Telebusiness Line Start
- 0901 Telebusiness Line
- 0901 Telebusiness Line Start
- 0930 Erotik Line
- 0930 Erotik Line Start
- 0931 Erotik Line
- 0931 Erotik Line Start

2.2 Kombination mit anderen Zusatzfeatures

Die Black, White und Green List sind untereinander nicht kombinierbar. Bei den einzelnen Zusatzfeatures ist eine Kombination mit allen anderen Zusatzfeatures grundsätzlich möglich.

3. Sonstiges

Die Einrichtung eines Zusatzfeatures erfolgt innerhalb von längstens 6 Werktagen (ausgenommen Samstage, 24. Dezember und 31. Dezember) nach Einlangen der vollständigen Erklärung des Kunden. Eine rückwirkende Einrichtung, Änderung oder Kündigung ist ausgeschlossen.